

P7

Termin: Mittwoch, 4.9.2019 · 15:15-16:00 Uhr

Raum: 101/103

Format: Vortrag

Ein pragmatisches Ausbildungskonzept für das ressortgemeinsame Weltraumlagezentrum

Seit 2011 ist das Weltraumlagezentrum (WRLageZ) in Uedem als ressortgemeinsame Einrichtung von BMVg und BMWi mit der Überwachung des erdnahen Weltraums befasst. Eine der Kernaufgaben ist, durch Analysen und Prognosen Ereignisse abzuwenden, von denen eine massive Gefahr für die Weltrauminfrastruktur ausgeht. Dies stellt besondere Anforderungen an das eingesetzte Personal: während bis zur Gründung des WRLageZ dies nur ein Randthema für Forschungseinrichtungen und ausgewählte Satellitenbetreiber war, muss seit 2011 – ähnlich wie der Überwachung des Luft- oder Seeraums – ein Routinebetrieb sichergestellt werden.

Die Bundeswehr beschreitet hier gemeinsam mit dem DLR Raumfahrtmanagement einen pragmatischen Weg, der sich anders gestaltet als z.B. bei der Luftraumüberwachung. Dazu wurde anfänglich durch die Luftwaffe mit Unterstützung des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung (BAAINBw) die Erstellung und Durchführung eines Lehrganges durch die Technische Universität Braunschweig beauftragt.

Darin wird ausgehend von den Grundlagen der Bahnmechanik, der Raketenantriebe, Satellitenmanöver über die Nutzung von Softwaretools, auch die Auswertung von Radardaten von Objekten im erdnahem Weltraum vermittelt. Diese naturwissenschaftlich-technische Ausbildung wird durch weitere Fachlehrgänge und sicherheitspolitische Fortbildungen flankiert.

Es hat sich gezeigt, dass aufgrund der stetigen Personalfluktuation mittlerweile zwar ein großer Personalstamm mit dem Thema Weltraum befasst war, ein konsequenter Verwendungsaufbau jedoch noch nicht realisiert ist. Daher soll zukünftig am Bildungszentrum der Bundeswehr (BiZBw) in Mannheim ein Lehrgang angeboten werden, der flankierend für das mit der Dimension Weltraum befasste Personal eine entsprechende Qualifikation vermittelt und als ergänzender Tätigkeitsbegriff und personelles Ordnungsmittel im Tätigkeitsinformationsverfahren (TIV) erfasst wird.

Der Vortrag skizziert anhand von Beispielen die Inhalte der Ausbildung, zeigt die sicherheitspolitische Dimension auf und fokussiert dadurch insbesondere auf die Bedeutung für die Gesellschaft, die durch den ressortübergreifenden Ansatz unterstrichen wird.

Referentinnen / Referenten

- Abteilungsdirektor Dr. Kay Pixius, Bildungszentrum der Bundeswehr
- Oberst i.G. Thomas Spangenberg,
- Oberstleutnant i.G. Karsten Auras, Bundesministerium der Verteidigung
- Oberst i.G. Marc Worsch, Zentrum Luftoperationen der Luftwaffe